

HIV: Begleiterkrankungen vorbeugen

BERLIN – Durch die moderne antiretrovirale Therapie hat sich die Lebenserwartung von Menschen mit einer HIV-Infektion deutlich verbessert: Sie liegt nur noch rund drei Jahre unter der von Menschen ohne HIV-Infektion. Allerdings sind Menschen, die lange Jahre mit HIV leben, besonders stark von Begleiterkrankungen betroffen. Dazu gehören unter anderem Lebererkrankungen wie Hepatitis, erhöhte Blutfettwerte sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Zum Welt-Aids-Tag am Donnerstag, den 01. Dezember 2022 informiert das IPF: Fachleute fordern regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen, um Begleiterkrankungen besser vorzubeugen.

Labortests geben Hinweise auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Studien zufolge zeigen sich bei 12 bis 17 Prozent der langjährigen HIV-Patient*innen erhöhte Blutfettwerte, 28 bis 40 Prozent entwickeln Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Dauerhaft erhöhte Blutfettwerte können zu Ablagerungen an den Gefäßwänden führen, dann steigt das Risiko für Schlaganfall und Herzinfarkt. Auch erhöhte Blutzuckerwerte begünstigen Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Fachleute der Deutschen Aids-Hilfe empfehlen daher, bei Männern über 40 Jahren und Frauen über 50 Jahren einmal pro Jahr das sogenannte kardiovaskuläre Risiko zu überprüfen.

Lebergesundheit im Auge behalten

HIV-positive Menschen erkranken überdurchschnittlich häufig an Hepatitis C und Hepatitis B. Zu den Ursachen gehört es, dass der Organismus aufgrund der HIV-bedingten Immunschwäche für Infektionen anfälliger ist. Hepatitis-Infektionen verlaufen bei Menschen mit HIV schwerwiegender und beeinflussen ihrerseits die HIV-Erkrankung negativ. Fachleute raten daher, nicht nur bei der Diagnosestellung, sondern auch bei nachfolgenden Untersuchungen regelmäßig die Lebergesundheit zu checken. Bluttests zeigen an, wie es um die Leber steht.

Weitere Informationen enthalten der Beitrag „Im Fokus: sexuell übertragbare Infektionen“ auf www.vorsorge-online.de sowie das IPF-Faltblatt „Leberentzündungen“. Es kann kostenlos unter heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

30.11.2022

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

www.vdgh.de